

TRENNEN UM ZU VERBINDEN: FÜR EINEN SICHEREN SCHULCAMPUS

Verkehrsversuch Schulcampus Hennef, September 2018 - März 2024



Das Konzept schafft einen Schulcampus, der die Bedürfnisse von Kindern, Schülern, Lehrern und Erziehern in den Mittelpunkt stellt. Geplant sind attraktive Freiräume mit Spiel- und Rückzugsmöglichkeiten, sichere Wege für Fußgänger und Radfahrer sowie weniger Barrieren durch Straßen. Neue Verkehrslösungen schließen Durchgangsverkehr aus und regeln den Hol- und Bringverkehr. Stellplätze werden gebündelt, um verkehrsfreie Bereiche zu schaffen. Der öffentliche Raum wird aufgewertet und Bushaltestellen neu geordnet.

Ein zentraler Campus-Boulevard verbindet die beiden Standorte der Gesamtschule West, bisher getrennt durch die stark befahrene Fritz-Jacobi-Straße. Durch die Sperrung dieser Straße wird die Verkehrssicherheit verbessert und die Aufenthaltsqualität auf den Schulhöfen erhöht.

Vor Projektbeginn



Am Anfang stand die Frage, wie die verschiedenen Verkehrsströme neu geordnet werden können. Die Fritz-Jacobi-Straße entwickelte sich zu einer stark frequentierten Abkürzung zwischen den westlichen Stadtteilen und der A 560. Die Straße war vom KFZ-Verkehr dominiert und trennte die Schulstandorte, insbesondere die Gesamtschule West mit Gebäuden auf beiden Straßenseiten. Steigende Schülerzahlen, Ganztagsbetreuung und die Gründung der Gesamtschule West erforderten Erweiterungen des Schul- und Sportstandorts. Mit der Nachverdichtung nahm der Freiraum für die Kinder ab, während das Verkehrsaufkommen wuchs. Das 10 ha große Areal, auf dem sich täglich über 3.650 SchülerInnen und Schüler aufhalten, ist Lernort für etwa 40 Prozent der Hennefer Kinder und Jugendlichen sowie zentraler Standort für gut 2.600 Berufsschüler*innen aus dem gesamten Rhein-Sieg-Kreis.

Während der Projektphase



Ab 2019 fand ein intensiver Beteiligungsprozess statt mit dem Ergebnis, einen Verkehrsversuch zu starten und diesen für alle attraktiv zu machen. Die Idee, die Straße zurückzuerobieren, entstand. Im April 2023 startete der Verkehrsversuch. Durch die dauerhafte Abbindung mit Schranken wurde der Durchgangsverkehr komplett herausgehalten, eine sichere, fußläufige Querung erreicht. Die Schüler*innen haben den autofreien Straßenabschnitt während des Verkehrsversuchs bereits für Veranstaltungen genutzt, um sich den neu gewonnenen Freiraum als Aufenthaltsort anzuzeigen.

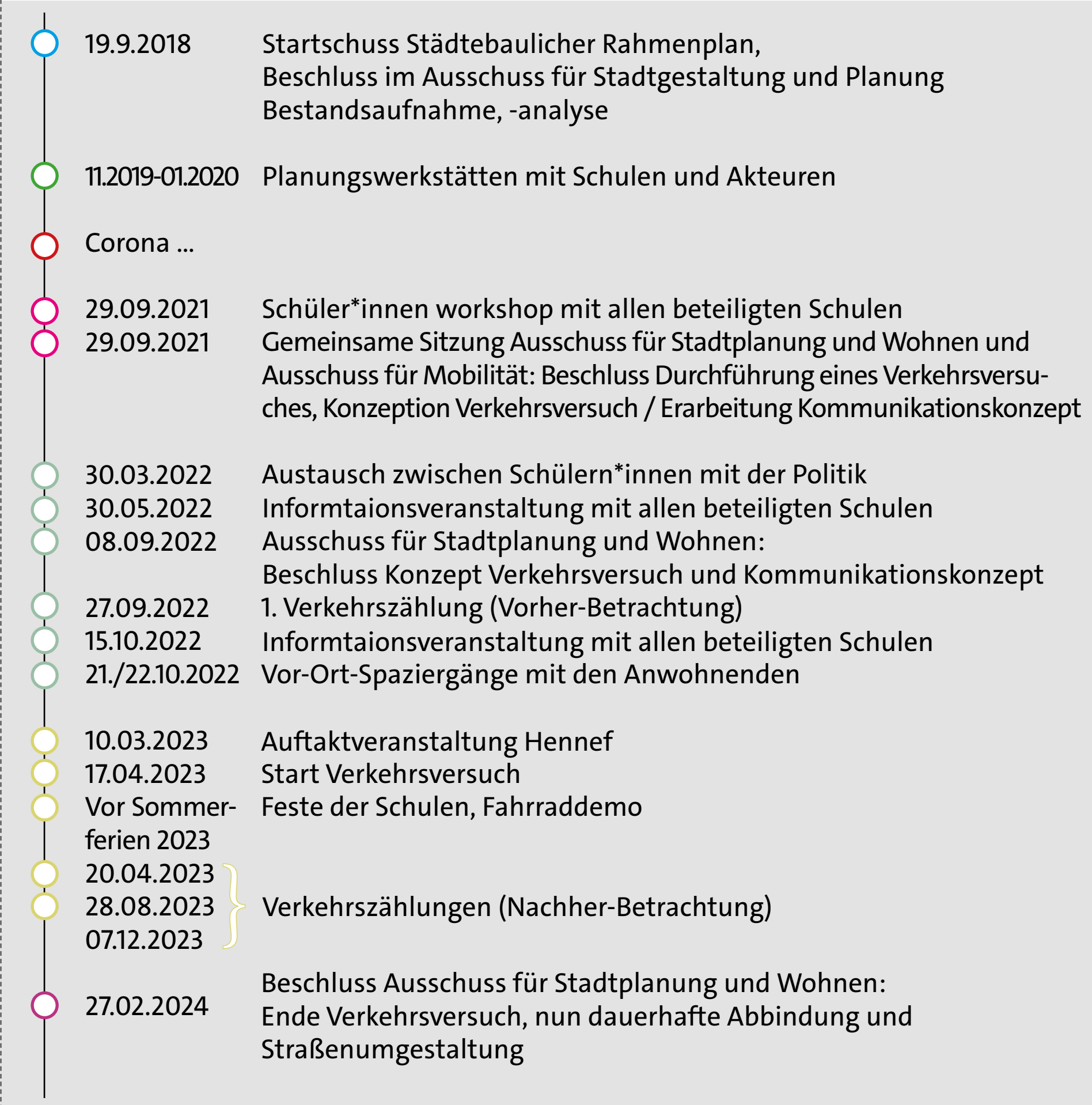
Ziel war: Zusammenwachsen!

Projektergebnis

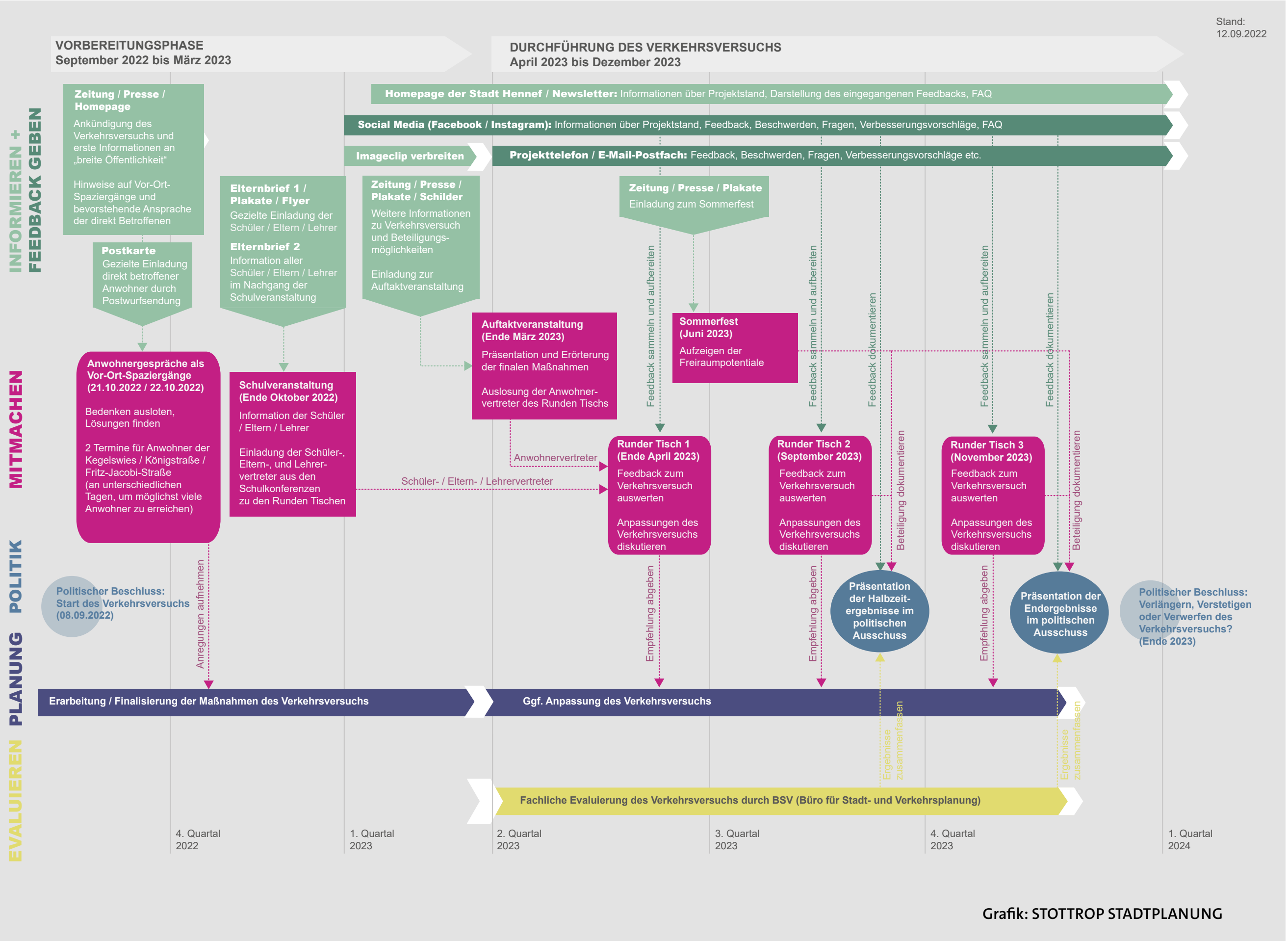


Heute fahren täglich rund 5.700 Fahrzeuge weniger mitten durch den Schulcampus. Dies ist ein großer Gewinn für die vielen Schüler*innen. Die Schüler*innen haben den autofreien Bereich während des Verkehrsversuchs bereits für Veranstaltungen genutzt, um sich den neu gewonnenen Freiraum als Aufenthaltsort anzusehen. Neben der Abbindung der Fritz-Jacobi-Straße schafft eine LSA an der Frankfurter Straße mehr Sicherheit. Eltern-Taxi-Haltestellen sind neu eingerichtet, Parkplätze verlagert. Die neue Fahrradstraße Königstraße stärkt den Radverkehr mit Ziel Schul- und Sportzentrum. Nach dem erfolgreichen Verkehrsversuch soll es nun an die Umbauplanung gehen. Gestaltungsziel ist durchgehender Campus-Boulevard mit hoher Aufenthaltsqualität.

Zeitleiste

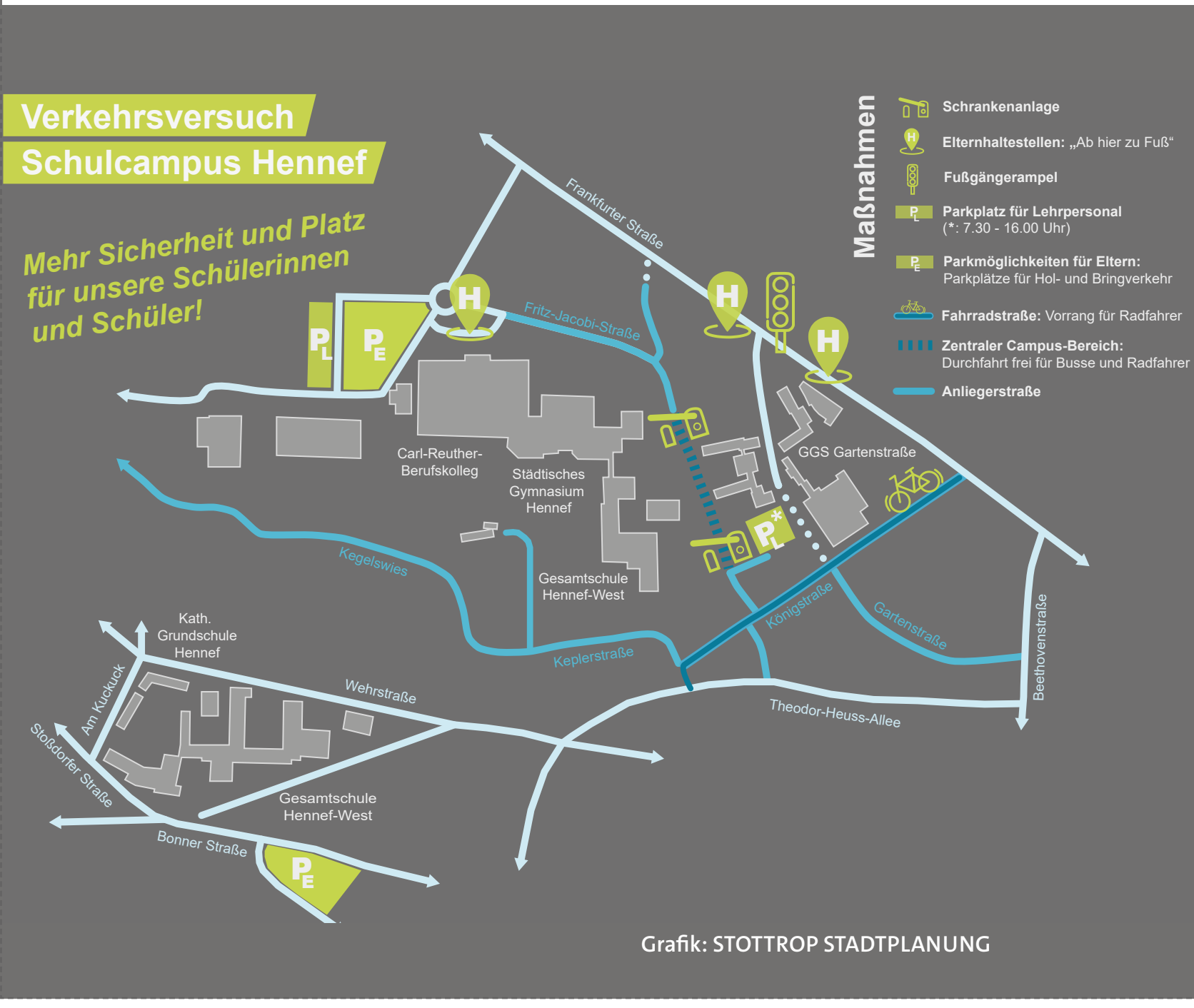


Beteiligung



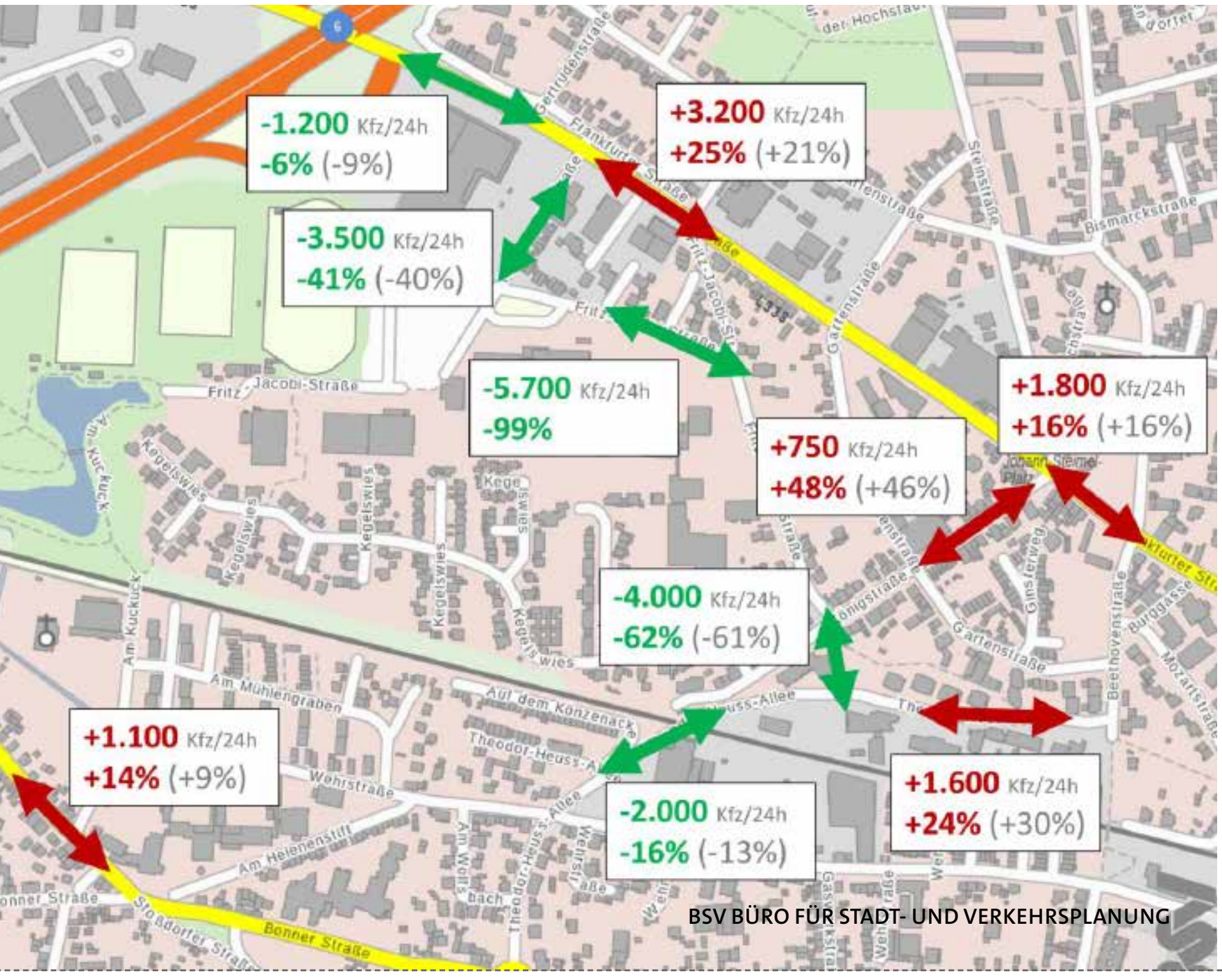
Der Verkehrsversuch war immer auch ein Beteiligungsprojekt. Um eine breite Akzeptanz zu erreichen und den Verkehrsversuch für alle attraktiv zu machen, wurde dieser in einen intensiven Beteiligungsprozess eingebettet. Mit der Öffentlichkeit, aber auch Stakeholdern wie Polizei, ÖPNV-Betreiber, Rettungsdienst, Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern sowie der Anlieger wurden frühzeitig und kontinuierlich Hintergründe, Ziele und Chancen des Verkehrsversuchs diskutiert. Der Aufwand war hoch, jedoch schaffte die umfangreiche Kommunikation eine breite Akzeptanz. Neben mehreren öffentlichen Planungsworkshops, Schul- und Anliegerbeteiligungen wurde der Verkehrsversuch in der Presse, auf Social Media, auf der Homepage der Stadt Hennef, mit Flyern für die Anwohner*innen oder mit Elternbriefen angekündigt. Der „Runde Tisch“ mit Anliegern, Schulen, Wirtschaft, Planern und Verwaltung wertete den Verkehrsversuch aus und gab Feedback. Für das Projekt wurde für Fragen, Verbesserungsvorschläge, Beschwerden eine Projekt-E-Mail und ein Projekttelefon eingerichtet.

Verkehrssicherheit



Die Zerschneidung des Schulcampus durch die Fritz-Jacobi-Straße stellte eine Trennung der beiden Schulhöfe der Gesamtschule Hennef-West dar. Die Wege der Schüler*innen sowie Lehrer*innen von den Klassenräumen zu den Pausenhöfen, zur Mensa und zu den Fahrradabstellplätzen kreuzten regelmäßig die Straße. Zugleich führten die Bring- und Holsituationen sowie der Durchgangsverkehr zwischen der Autobahnanschlussstelle und der Theodor-Heuss-Allee, insbesondere in den Morgenstunden, zu teilweise kritischen bis zu gefährlichen Begegnungen zwischen durchfahrenden Kfz und querenden Schüler*innen. Durch die Sperrung der Fritz-Jacobi-Straße im zentralen Bereich zwischen den Schulstandorten der Gesamtschule Hennef-West wurde eine deutliche Verbesserung der Mobilität und vor allem auch der Sicherheit der Schüler*innen auf dem Campusgelände erreicht. Durch die Einrichtung von Parkflächen für Eltern-Taxis in den Ausenbereichen wurde auch der Hol- und Bringverkehr aus der Fritz-Jacobi-Str. herausgehalten. Mit Einführung der Fahrradstraße in der Königstraße wurde den Radfahrern mehr Sicherheit für ihren selbstständigen Schulweg per Rad gegeben. Das Queren der Zufußgehenden zwischen den beiden Campusteilen ist nun sicher über den gesamten gesperrten Campusbereich möglich.

Evaluation



Der Verkehrsversuch wurde in Form mehrerer Verkehrserhebungen evaluativ begleitet. Die Verkehre haben sich auf die dafür vorgesehenen klassifizierten Straßen verlagert. Insgesamt sind die Verkehrsströme geringer geworden, woraus die Verkehrsexperten auch eine Verlagerung vom Auto- auf den Fuß- und Radverkehr schließen. Die verkehrlichen Auswirkungen der Sperrung der Fritz-Jacobi-Straße sind überwiegend positiv zu bewerten. Der Durchgangsverkehr ist verschwunden, eine Verlagerung dessen auf die Fahrradstraße in der Königstraße fand statt, wenn auch dieser sich mittlerweile wieder reduziert hat. Die Polizei führte immer wieder Kontrollen zur Einhaltung der neuen Verkehrsregeln durch. Aufklärung, Piktogramme, Banner wurden genutzt, um hier langfristig eine weitere Reduzierung des KFZ-Verkehrs zu bewirken. Nach Ausschussbeschluss am 27.02.2024 wurde der Verkehrsversuch beendet und die Fritz-Jacobi-Straße ist für den motorisierten Individualverkehr nun dauerhaft abgebinden. Die Evaluation zeigt, dass sich die Verkehrsteilnehmer*innen an die geänderte Verkehrsführung angepasst haben.